



Jahres-Bericht für 1930

der Sektion Friedrichshafen
des
Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins.

Zum Geleit!

Wenn die Sektion Friedrichshafen des D. & De. A.-V. diesen Jahresbericht seinen Mitgliedern überreicht, so möchte dies der Kosten wegen als nicht sehr notwendig erscheinen, weil wir vom Wohngebiet unserer Nachbarsektionen Lindau, Ravensburg und Konstanz, so enge eingekreist sind, daß man annehmen dürfte, unsere Mitglieder könnten sich der Publikationen in den Aushängekasten und im Seeblatt bedienen, oder durch Teilnahme an den Sektionsveranstaltungen sich auf dem Laufenden halten.

Dies ist jedoch bei vielen nicht möglich. Eine große Anzahl weggezogener Mitglieder ist auch an ihrem neuen Wohnsitz uns treu geblieben und es soll nun der Bericht den Kontakt mit diesen Mitgliedern herstellen. Jedoch wird auch für die hiesigen Mitglieder der Bericht nützlich sein; er gibt in gedrängter Form über alles das Vereinsleben betreffende Aufschluß und findet er Anklang, so steht nichts im Wege ihn noch weiter auszubauen.

Durch die Verbesserungen, welche wir unserer Hütte zukommen ließen, wurde unsere Kasse sehr in Anspruch genommen und müssen wir noch einige Zeit mit größeren Veranstaltungen einschließlich Lichtbildervorträgen sparsam sein. Um so nötiger ist deshalb, daß sich die Sektion bei den noch verbleibenden Anlässen zusammenfindet und wenn die Herausgabe dieses Berichtes hiezu beiträgt, so ist sein Zweck voll erreicht.

Mit Berg-Heil

Der Vorsitzende: Dr. Dürr.

Hüttenbericht.

Im Juli 1922 kam die Friedrichshafener-Hütte in unseren Besitz. Der bauliche Zustand hat sich seit dieser Zeit von Jahr zu Jahr gebessert, dank nennenswerten Aufwands aus Mitteln der Sektion.

In diesem Verwaltungsjahr wurde der Ausbau der Hütte eigentlich erst vollendet. Außerlich wurde der Zementfugenstrich restlos bis unter den Dachfirst angebracht. Der Vorbau wurde durch einen schützenden Bretterverschlag mit Deckleisten und Betonunterlage abgeschlossen; der Abort mit Trockenklosett und Fenster versehen; eine Wasserleitung mit einer 220 m langen Außenleitung in die Küche geführt, vor dem Hause eine der Natur angepasste Wassertoilette errichtet. Innerhalb der Hütte ist ein Gefindefschlafraum eingebaut, ferner wurden ein Wäscheschrank und ein Bibliothekkasten angeschafft. Der Platz vor der Hütte wurde verbreitert und die Stützmauer wurde erneuert.

Der neue, vom Hauptauschuß genehmigte Verbindungsweg nach der Heilbronner-Hütte wurde von uns bis ins Ochsental über das Muttensjoch gebaut, von der Sektion Heilbronn ab da über den Jöchligrat am Fuße des Schrotenkopfes weiter geführt. Wenn der Weg auch nicht gerade für Halb- oder Stöckelschuhe zu begehen beschaffen ist, so doch in einem Zustand, der den Ansprüchen jedes Salontirolers gerecht wird.

Der Weg nach Mathon und Galtür wurde instandgesetzt, ebenso das unbedingt Erforderliche für eine Verbesserung der Wegverhältnisse über das Schafbüheljoch veranlaßt. Eine neue Traceführung am Joch bezw. eine notwendig werdende Sprengung im Fels muß für spätere Zeiten vorbehalten bleiben. Ein früherer Plan, einen Höhenweg von der Fädner nach der Gaispitze über den Grieskopf zu führen, dürfte vorerst im Interesse des Nedlandschutzes nicht in Frage kommen.

Seit ordnungsmäßiger Bewirtschaftung der Hütte (August 1924) ist folgender Besuch zu verzeichnen:

Jahr	Übernachtungen		Tagesbesuch		Insgesamt
	Mitglieder	Nichtmitgl.	Mitglieder	Nichtmitgl.	
1925	344	35	—	153	562
1926	259	29	—	173	461
1927	314	47	407	179	947
1928	216	87	480	505	1288
1929	219	91	390	545	1245
1930	202	56	472	476	1206

Der Besuch weist eine regelmäßige Steigerung auf. Der leichte Rückgang in diesem Jahr ist in der niedergehenden Konjunktur und dem schlechten Wetter begründet. Eine Winterbewirtschaftung für

unsere Skiläufer wurde bis jetzt aus folgenden Gründen nicht aufgenommen. Erstens ist der Zugang durch das Fasalatal laminengefährlich, zweitens der Aufstieg von Mathon bezw. Galtür mit Skiern sehr beschwerlich. Nun hat der Besuch des Ferwalls seit Erbauung der Heilbronner-Hütte einen Umfang angenommen, der auch unsere Hütte in seinen Bannkreis zog. Den vielseitigen Wünschen für eine, wenn auch nur kurze Winterbewirtschaftung haben wir für Mitte März bis Ostern 1931 stattgegeben. Ob die Bewirtschaftung zu einer Wiederholung führt, wird erst durch entsprechenden Besuch begründet werden müssen. Ein Vorteil ist im voraus in die Augen springend, das ist eine Kontrolle für die blinden Hüttenbesucher, eines der trübsten Kapitel im Alpinismus. Von Hüttenfledderern und Zechprellern sind leider die Berge auch nicht frei. In diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß im März dieses Jahres in unsere Hütte wieder eingebrochen wurde. Die Täter drückten das Fenster im Winterraum ein, hinterließen ohne Unterschrift einen Zettel des Inhalts, daß sie aus Not gehandelt hätten. Weder Eintrag im Hüttenbuch noch Abgabe einer Hüttengebühr konnten festgestellt werden. Eingehende und umfangreiche Nachforschungen haben leider zu keinem Ergebnis geführt.

Neue Pläne werden besonders im Interesse des Hüttenbesuchs erwogen. Die Gemeinde Galtür und der in weiten Kreisen geschätzte Hauptmann Freund in Galtür regen den Bau eines Verbindungsweges unmittelbar von Galtür nach unserer Hütte an. Dieser soll durch den Tobel um den Adamsberg direkt zur Hütte führen. Die Gemeinde Galtür würde die Ausführung dieses Wegs, besonders für ihre Ski- und auch Sommergäste begrüßen und die Formalitäten zur Ausführung der Weganlage auf jede Weise erleichtern. Wenn auch zugegeben werden muß, daß die Hütten nicht für Tagesbesuche zum „five o'clock tea“ gebaut sind, so ist es heute leider so, daß infolge der dürftigen Zuweisung von Mitteln für die Sektionen vom Hauptauschuß, jene gezwungen sind, auf diese geschäftstüchtige Weise die Mittel für Instandhaltung der Hütten zu beschaffen. Dies verstößt gegen festgelegte Richtlinien, kommt aber indirekt den Bergsteigern wieder zu gut. Unseren Sektionsmitgliedern wird von Interesse sein zu wissen, daß wir weder zum Erwerb der Hütte, — einst eine ausgeraubte Ruine —, noch zur Instandsetzung bis zum Ausbau in ihren heutigen Zustand vom Hauptauschuß einen Groschen zugewiesen erhielten. Eine diesbezügliche Eingabe um einen Beitrag für Weganlage und Wasserleitung war ohne Erfolg. Das Gesuch wird nächstes Jahr wiederholt werden.

Der von unserer Hütte aus am leichtesten zu erreichende Gipfel ist die Gaisspitze. Sie wird im neuen Flaigschen Führer besonders gewürdigt werden. Alpinisten, welche die ausgefahrenen Gleise der alpinen Heeresstraßen scheuen, wird das Ferwall immer wieder in sein Zauberreich ziehen. Rarkopf, Vollandspitze über Fasalferner, Brüllerköpfe, Vertinesberg und Glatter Berg sind Gipfel an die 3000 grenzend, die in ihrer Unberührt-

heit wohl dem Modeseigen nicht genügen, dem wahren Alpinisten aber reine Bergfreuden wecken. Das ungelöste Problem eines direkten Uebergangs zur Darmstädter-Hütte über Kar- und Schönpleißkopf oder die Wanderung über Schafbücheljoch am Südhang zum Vateriol ohne Höhenverlust, mag wagemutigen Bergsteigern zu neuem Tun begeistern.

Hochbefriedigt wird er zur Hütte zurückkehren und nach dem Verlassen der letzten Sonnenstrahlen über dem Samnaun, sitzt er im Herrgottswinkel zu einem Plauderstündchen. Ein Viertel Terlaner zwingt im Kreise gemeinsam fühlender Menschen ein alpines Lied zu schmettern bis die Hüttenmutter Marie zur Hüttenruhe mahnt. Rasch schlummerst du hinüber, alle Erden schwere flieht und durch tiefen Schlaf neu gestärkt an Geist und Gliedern grüßt dich der junge Tag.

Der Hüttenwart: H. Schradin.

Raffenbericht.

Das Gesamtbild unserer Finanzen weicht heuer von dem der früheren Jahre sehr wesentlich ab und zeigt im ersten Augenblick ein wenig erfreuliches Aussehen. Aus dem Bericht der Hauptversammlung in Freiburg wird Ihnen bekannt sein, daß unsere Eingabe um Zuschuß zum Bau einer Wasserleitung zur Hütte und Weganlage zum Mittenjoch für dieses Jahr abschlägig beschieden worden ist. Die Arbeiten wurden im Frühjahr mit Genehmigung des Hauptausschusses begonnen und so mußten wir aus eigenen Mitteln das Begonnene teilweise zu Ende führen. Wenn wir aber in Erwägung ziehen, was geschaffen worden ist, nämlich ein behagliches Heim für Bergsteiger, so haben wir nur gewonnen.

Nachstehende Vermögensaufstellung möge Ihnen zur Veranschaulichung der Finanzverhältnisse unserer Sektion dienen.

Vermögen.

Stand am 1. 1. 30	RM. 1544.37	Ausgaben	RM. 6079.45
Einnahmen	" 3761.35	Schuld b. Hptausch.	" 639.50
Guth. b. Hauptausch.	" 93.85	" an Hüttenfond	" 790.94
Touristenfahrkarten	" 463.35		<u>RM. 7509.89</u>
Saldo	" 1646.97	Schulden	<u>RM. 1646.97</u>
	<u>RM. 7509.89</u>		
Hüttenfond (Stiftung der Mitglieder in Amerika)	<u>RM. 826.70</u>		

Einnahmen.

Mitgliederbeiträge	294 A à 10.—	2940.—	
	33 B à 4.—	132.—	RM. 3072.—
Jahrbücher 1929			" 364.30
Aufnahmegebühren	31 A à 5.—	155.—	" 187.50
	13 B à 2.50	32.50	" 28.95
Frauenausweise, Abzeichen etc.			" 108.60
Bankzinsen			
			<u>RM. 3761.35</u>
		zusammen	<u>RM. 3761.35</u>

Ausgaben bis 30. November 1930.

Mitgliederbeiträge an den Hauptauschuß:

294 A à 5.—	1470.—		
33 B à 2.—	66.—		
	1536.—	davon abgeführt	RM. 1350.—

Jahrbücher 1929 (nachträglich bezogen)	"	18.85
Einzug der Beiträge	"	55.—

Hütte:

Maurer-, Schreiner- und Zimmerarbeiten	"	775.10
Installation der Wasserleitung, Bau vom Reservoir, sämtliche Arbeiten compl.	"	1336.95
Matratzen fürs Matratzenlager	"	227.74
Gebäudesteuer und Brandversicherung	"	108.48
Bar-Auslagen des Hüttenwarts und Wirts	"	146.50
Ansichtskarten zum Verkauf	"	45.45

Sektion Veranstaltungen:

Vorträge Stöber und Flaig	"	260.60
Jubiläums- und Sonnwendfeier	"	121.30
Geschenke und Spenden	"	177.—
Mitgliedschaften (Bergwacht, Alpines Museum, Arbeitsgemeinschaft Schwaben-Borarlberg)	"	77.—
Beteiligung an der Hauptversammlung in Freiburg und sonstige Spefen	"	167.43

Anschaffungen:

1 Schreibmaschine für Sektionsgeschäfte	"	317.50
1 Bergseil, 1 Hüttenbuch, Führer, Karten, Zeitschriften	"	109.85
Inserate	"	97.55
Porti, Druckfachen, Schreiarbeiten und Beitragserstattg.	"	154.55
Auslagen bei Sektionstouren	"	23.—
Zinsen am Hüttenfond für Anleihe	"	26.50
Touristenfahrkarten	"	463.35
Abzeichen und Verschiedenes	"	19.75

Zusammen RM. 6079.45

Der Raffer: W. Binetsch.

Tourenbericht 1930.

Die Sektion hat im vergangenen Jahr folgende Touren ausgeführt:

Winter- und Skitouren:

Am 26. Januar 1930	Hochälple, Bödele, Dornbirn
Im Februar	Hohen Freschen
„ März	Piz Sol
„ April	Kalter Berg und Kaltenberg-Hütte
Am Pfingsten	Friedrichshafener-Hütte, Gaispizze

Sommertouren:

Im Juli	Braunarlspitze
„ August	Friedrichshafener-Hütte, Heilbronner-Hütte.
„ September	Zimbaspizze anstatt Zwölferkopf *
„ Oktober	Winterstaude

Die Tourenwarte:

Günthör. Lanz. Weippert.

Was unsere Mitglieder wissen müssen:

Touristenrückfahrkarten: Bei Lösung von Touristenrückfahrkarten ist darauf zu achten, daß auf der Mitgliedskarte außer der Jahresmarke des D. u. De. A.-V. auch die Jahresmarke des Verbands zur Wahrung touristischer Interessen aufgeklebt ist, die Marke ist bei der Kartenverkaufsstelle erhältlich und mit der ersten Fahrkarte zu lösen.

Hüttenschlüssel: Die Sektionsmitglieder können auf ihre Touren von der Sektion einen A.-V.-Schlüssel bekommen, so daß jede Hütte, die nicht bewirtschaftet, für die Mitglieder zugänglich ist. Der Schlüssel ist beim Tourenwart Herrn J. Lanz, Olgastraße, erhältlich, die erste Woche kostet keine Leihgebühr, von der zweiten Woche ab kostet jede Woche der Ausleiherung 1.— RM.

Monatsversammlungen: Die Sektion wird ab Jan. die Monatsversammlungen wieder aufnehmen, die Mitglieder werden gebeten, diese Versammlungen zu besuchen, es sollen Vorträge bezw. Berichte über die gemachten Touren gegeben werden um besonders den jüngeren Mitgliedern Gelegenheit zu geben sich über Touren zu unterrichten. Die Bücherei ist geöffnet und Gelegenheit zur Buchentnahme vorhanden. In den letzten Jahren wurden verschiedene neue Werke angeschafft, einige sehr gute Führer und Kartenmaterial stehen zur Verfügung.

Tourenberichte: Es ist eine feststehende Tatsache, daß unsere Mitglieder jährlich verschiedene Touren mit Freunden und Bekannten machen, bei denen sie manche Erfahrung sammeln und ihr bergsteigerisches Können zeigen. Leider vergessen sie nach der Tour, ihrer Sektion einen Bericht darüber zu geben, bei anderen Sektionen werden die getätigten Touren der einzelnen Mitglieder veröffentlicht oder ein Gesamtbericht über die bergsteigerische Tätigkeit; wir werden dieses Verfahren im nächsten Jahr auch aufnehmen und bitten um recht zahlreiche Einsendung der Berichte. Im vergangenen Jahr wurde ein Bericht eingekauft, für den weiteren Ausbau der Sektion ist es eine unbedingte Notwendigkeit, daß Material zur Unterweisung der Mitglieder vorhanden ist.

Vortrag Flaig: Der Vortrag des Herrn W. Flaig findet am 29. November, abends 8 Uhr auf der Hafenterrasse statt, das Thema heißt: „Im Schatten des Matterhorns — Skifahrten um Zermatt“.

Generalversammlung: Die diesjährige Generalversammlung findet am 13. Dezember 1930, abends 8 Uhr auf der Hafenterrasse statt, der Ausschuß wäre für rege Beteiligung dankbar, wenigstens einmal im Jahr sollten sich möglichst viele Mitglieder treffen und dadurch ihr Interesse an der Sektion bezeugen.

Adressenänderungen: Unsere Geschäftsstelle und Kasse würde leichter arbeiten, wenn alle Mitglieder bei Veränderung ihres Wohnsitzes die neue Adresse einsenden würden.

Austritt: Der Austritt eines Mitglieds ist nur gültig, wenn er vor dem 1. Dezember für das nächstfolgende Jahr schriftlich beim Vorstand eingereicht wird. Dies hängt damit zusammen, daß wir bereits im Dezember die neuen Beitragsmarken beim Hauptauschuß bestellen und auch bezahlen müssen.

Der Schriftführer: M. Belz.

Für den kommenden Winter sind folgende Touren festgelegt:

24./25. Januar 1931	Hohe Kugel, Ebnit.
21./22. Februar	Biz Sol
14./15. März	Ulmer-Hütte, Valluga
3./6. April	Heilbronner-Hütte, Fädnerspizze, Gaispizze, Friedrichshafener-Hütte, Konstanzer-Hütte, St. Anton.

Der Tourenwart: Weippert.
